

Dringliche Anfrage

Fraktion der FDP

Hannover, den 13. 2. 1984

Betr.: Vereinbarung zwischen Ministerpräsident Albrecht und Bürgermeister von Dohnanyi

Die Regierungschefs von Niedersachsen und Hamburg sollen in einem Gespräch am 9. Februar 1984 Hamburg und Niedersachsen betreffende Probleme erörtert und auch bereits Lösungen vereinbart haben. Um die gegenseitigen Interessen auf einen Nenner zu bringen, soll nach Presseberichten z. B. Niedersachsen auf die Elbquerung bei Stade verzichten wollen, damit dafür die von Hamburg geforderte Elbtunnel-Erweiterung durchgeführt und die von Niedersachsen geforderte A 26 trotz Hamburger Bedenken gebaut wird.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welchen Inhalt hatten die Gespräche, und was ist zwischen den Regierungschefs am 9. Februar 1984 abgesprochen bzw. vereinbart worden?
2. Hat Niedersachsen sich bereit erklärt — und wenn ja, zu welchen Bedingungen —, auf eine Elbquerung bei Stade zu verzichten?
3. Ist es richtig, daß sich Niedersachsen bereit erklärt oder schon verpflichtet hat, von Hamburg Müll, Klärschlamm und/oder Baggergut abzunehmen, und welche Gegenleistungen sind dafür ausgehandelt worden?

Hirche

Fraktionsvorsitzender

(Ausgegeben am 21. 2. 1984)